



# **Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691**

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

## **Geschäftsbericht 2008 über das 102. Geschäftsjahr**

## **Aufsichtsrat**

Eberhard Dörr, Cismar (Vorsitzender)  
Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf (stellv. Vorsitzender)  
Peter Tams, Waabs (stellv. Vorsitzender)  
Uwe Carstens, Besenthal  
Frank Diegel, Elmshorn  
Klaus Mumm, Büsum Deichhausen

## **Vorstand**

Wolfgang Bitter, Itzehoe (Vorsitzender)  
Gerd Bolten, Itzehoe  
Uwe Ludka, Pinneberg

## **Verantwortlicher Aktuar**

Uwe Ludka, Pinneberg

## **Wirtschaftsprüfer**

Susat & Partner oHG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

## 1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

### 1.1. Allgemeines

Ausgelöst durch eine in ihren Dimensionen bisher nicht vorstellbare Finanzmarktkrise, rutschte die Weltwirtschaft in die schärfste Rezession nach Ende des 2. Weltkrieges, deren Ende bis heute nicht absehbar ist. Auslöser für die Verschärfung der Finanzmarktkrise war der vollständige Vertrauensverlust der Banken untereinander nach dem Konkurs der Lehmann Brothers Bank – eines der größten Investmenthäuser der Welt. Das führte dazu, dass die Kreditvergaben insbesondere innerhalb des Bankensektors fast vollständig zum Erliegen kamen. Die Staaten mussten teilweise diese Funktionen durch Sicherheiten wieder herstellen.

Die Wachstumsraten der Weltwirtschaft reduzierten sich. Die drei führenden Wirtschaftsregionen der Welt schlitterten in eine Rezession. Dies gilt insbesondere für Deutschland. Das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands stieg allerdings aufgrund eines sehr guten 1. Quartals im Jahr 2008 noch um 1,3 % (Vorjahr: 2,5 %). Der Ausblick für das Jahr 2009 lässt weltweit eine deutliche Verschlechterung der schon negativen Entwicklung erwarten. Alle klassischen Industrienationen dürften in der Rezession verharren.

### 1.2. Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Das teilweise fehlende Vertrauen in die Bewertung der Ratings und damit von Ausfallwahrscheinlichkeiten der Zahlungsansprüchen führten fast zum Zusammenbruch unseres Finanzsystems, das nur durch bisher in der Größenordnung nicht gekannte staatliche Maßnahmen aufgefangen wurde. Rettungsschirme verhinderten in allen wichtigen Volkswirtschaften den Konkurs von Banken. In Deutschland erlangte insbesondere die Rettung der Hypo Real Estate – einem Unternehmen, das zu diesem Zeitpunkt Mitglied des Aktienindex DAX war – besondere publizistische Aufmerksamkeit, die in einem Finanzmarktstabilisierungsgesetz mit einem Volumen von einer halben Billion Euro für den gesamten deutschen Finanzsektor mündete. Im Rahmen dessen wurde die zweitgrößte private deutsche Bank – die Commerzbank - teilverstaatlicht. Die Krise verdeutlicht, dass die Beaufsichtigung in der Finanzbranche noch nicht ausreicht. Die interne Risiko-steuerung der Unternehmen hat zum Teil versagt. Die Ratingagenturen sind aufgerufen, ihre Geschäftsmodelle grundlegend zu überprüfen. Neue eindeutige auch staatliche Regeln zur Begrenzung von Risiken erscheinen unumgänglich.

Die Versicherungswirtschaft litt bei einem guten Verlauf der versicherungstechnischen Risiken unter den Entwicklungen

### 1.3 Entwicklung der Itzehoer - Zusammenfassung

Im Rahmen der dargestellten Entwicklungen gelang es uns, den Bestand zu halten und den Schadenverlauf auf dem erfreulichen Niveau des Vorjahres zu stabilisieren. Die Belastungen aus den Kapitalmärkten waren begrenzt, da

Die Inflationsraten gingen, nachdem sie unterjährig aufgrund der Ölpreisentwicklung stark gestiegen waren, deutlich zurück. Die deutsche Inflationsrate stieg insgesamt im Jahr 2008 auf 2,8 % (2,3 %). Im Jahr 2009 wird sich die Inflationsrate reduzieren.

Die Aktienmärkte verzeichneten weltweit aufgrund der Wirtschaftsentwicklung einen Kurseinbruch. Der führende deutsche Aktienindex DAX verlor 40 % (Anstieg: 22 %) und schloss mit einem Stand von 4.810 Punkten (8.067 Punkte).

Die verschlechterten Wirtschaftsbedingungen führten zu deutlichen Reduzierungen der Leitzinssätze und zu geringeren Zinsen. Die deutsche Durchschnittsrendite ging auf 2,9 % (4,3 %) zurück. Gleichzeitig stiegen die Risikozuschläge insbesondere für Unternehmensanleihen auf historische Höchststände.

Der Euro verbilligte sich zum Dollar. Der Jahresschlusskurs betrug 1,4067 (1,4592) Dollar.

des Kapitalmarktes. Der Zinsrückgang führte hierbei zu einer Entspannung der Belastungen aus dem Aktiensegment und Spreadausweitungen von schlechter gerateten Anleihen. Langfristig liegt das derzeitige Zinsniveau unter dem mittleren Garantiezins der Lebensversicherungsunternehmen.

Insgesamt kam es in der deutschen Versicherungsbranche zu keinen Ausfällen. Der Konzentrationsprozess setzte sich aber fort.

An der Rettung der Hypo Real Estate beteiligte sich die Versicherungsbranche entsprechend ihrer gesellschaftlichen Bedeutung.

Die Versicherungswirtschaft verzeichnete beim Umsatz mit einem Prämienanstieg von 1,5 % (0,6 %) ein geringes Wachstum. Die Prämienveränderung in der Schaden- und Unfallversicherung betrug 0,2 % (-0,4 %) und in der Lebensversicherung 0,9 % (0,4 %). Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2009 liegen bei 0 %. Der Lebensversicherungsbranche droht erstmals ein Prämienrückgang.

wir nur in Produkte angelegt haben, deren Risiko wir verstehen und beherrschen. Insgesamt konnte das zweitbeste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte erwirtschaftet werden.

### 1.4 Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

### 1.5. Versicherungszweige

Folgende Versicherungsarten und Versicherungszweige wurden von uns im Berichtszeitraum betrieben:

#### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

##### Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

##### Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Gewässerschadenhaftpflichtversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung und der Kraftfahrtparkplatzversicherung)

##### Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

##### Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

##### Rechtsschutzversicherung

##### Sonstige Versicherung

1. Verkehrs-Service-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

#### In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

##### Lebensversicherung

## 2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### 2.1. Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr verringerten sich die Bestände, wobei sich über alle Sparten ein Rückgang von 0,1 % (1,5 %) auf 1.515.678 (1.516.626) Verträge ergab. Aufgrund des Bestandsabbaues gingen die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen des Gesamtgeschäftes um 0,1 % (5,8 %) von 206,4 Mio. EUR auf 206,1 Mio. EUR zurück, davon verblieben 188,7 Mio. EUR (188,7 Mio. EUR) für eigene Rechnung. Der Beitragsrückgang resultierte vorrangig aus der Kraftfahrzeugversicherung, sowohl durch einen Bestandsabbau als auch durch sinkende Durchschnittsbeiträge auf-

grund geringerer Schadenhäufigkeiten. Die Selbstbehaltquote betrug 91,5% (91,4 %).

Die gebuchten Brutto-Beiträge in Höhe von 206,1 Mio. EUR (206,4 Mio. EUR) enthalten in Höhe von 4,4 Mio. EUR (4,1 Mio. EUR) Beiträge auf Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, und Beiträge in Höhe von 4,7 Mio. EUR (3,3 Mio. EUR) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft.

## Entwicklung des Unternehmens in den letzten 7 Jahren

Jahr	Anzahl der Verträge in Tausend	Beitrags-einnahmen TEUR	Eigenkapital TEUR	Kapitalanlagen TEUR	Bilanzsumme TEUR
2002	1.196	195.211	57.805	357.016	393.112
2003	1.210	189.335	61.055	358.637	382.357
2004	1.295	196.057	64.180	385.304	410.384
2005	1.467	212.710	68.980	420.187	445.910
2006	1.540	218.945	75.880	456.030	479.301
2007	1.517	206.388	89.880	469.800	502.187
2008	1.516	206.136	98.380	484.750	513.685

Der Schadenverlauf war erfreulich, die gemeldeten Geschäftsjahresschäden gingen um 2,4 % (Anstieg: 1,8 %) auf 86.973 (89.152) zurück. Ursache hierfür war das Ausbleiben von Sturm- und Kumulereignissen im Geschäftsjahr. Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand sank, da keine Großschäden zu verzeichnen waren, um 1,3 % (2,3 %) auf 181,7 Mio. EUR (184,1 Mio. EUR).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote des gesamten selbst abgeschlossenen Geschäftes ging damit von 90,8 % auf 90,6 % zurück, die des Gesamtgeschäftes einschließlich des in Rückdeckung übernommenen Geschäftes verminderte sich gegenüber dem Vorjahr auf 88,7 % (89,3 %). Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung war mit 35,7 Mio. EUR (30,2 Mio. EUR) erneut erfreulich. Das Schadenreservierungsniveau (Schadenrückstellungen / gebuchte Beiträge) stieg an. Diese Aussage gilt brutto wie netto.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen wie im Vorjahr 45,4 Mio. EUR. Die Brutto-Kostenquote stieg aufgrund der Beitragsentwicklung von 22,0 % auf 22,1 % an. Für das selbst abgeschlossene Geschäft reduzierten sich die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 1,8 % (1,8 %) auf 43,8 Mio. EUR (44,6 Mio. EUR). Die Brutto-Kostenquote des selbst abgeschlossenen Geschäftes sank damit von 22,0 % auf 21,8 %.

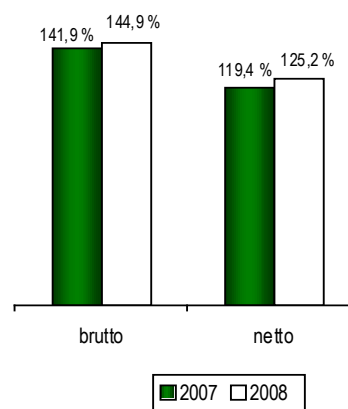
## 2.2. Ergebnisse der Versicherungsbranche

### 2.2.1. Unfallversicherung

Die gebuchten Brutto-Beiträge konnten trotz eines Bestandsrückganges von 109.425 auf 104.261 Verträgen um 4,6 % (5,1 %) auf 8,8 Mio. EUR (8,4 Mio. EUR) gesteigert werden.

Der Geschäftsjahresschadenverlauf verschlechterte sich auf eine Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 84,5 % (64,1 %). Nach einem Abwicklungsgewinn von 3,8 Mio. EUR (3,0 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Gesamtschadenquote von 40,7 % (28,1 %).

### Verhältnis Schadenrückstellungen zu gebuchten Beiträgen



Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,4 Mio. EUR (2,7 Mio. EUR). Die Brutto-Kostenquote reduzierte sich damit auf 27,4 % (32,1 %).

Es ergab sich ein Brutto-Gewinn von 2,8 Mio. EUR (3,4 Mio. EUR), der unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos (= Verlust aus der Rückversicherung) von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) und der Entnahme eines Betrages von 0,5 Mio. EUR (Zuführung: 0,7 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung netto bei 3,2 Mio. EUR (2,6 Mio. EUR) lag.

## 2.2.2. Haftpflichtversicherung

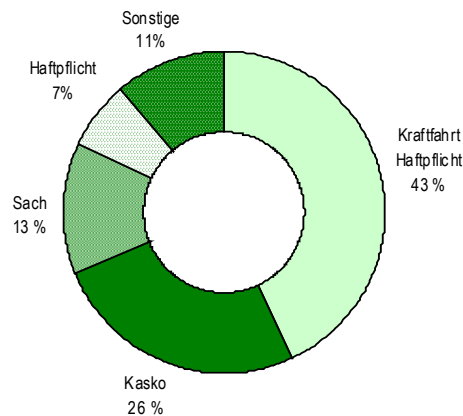
Bei einem leicht rückläufigen Bestand von 168.575 (170.590) Verträgen steigerten sich die gebuchten Brutto-Beiträge um 0,6 % (Rückgang: 2,5 %) auf 15,2 Mio. EUR (15,1 Mio. EUR).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote betrug im Geschäftsjahr 72,3 % (81,6 %). Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 7,1 Mio. EUR (6,7 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Gesamtschadenquote von 25,2 % (37,1 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 4,1 Mio. EUR (4,4 Mio. EUR), wobei sich die Brutto-Kostenquote im Vergleich zum Vorjahr auf 27,0 % (28,9 %) verringerte.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,8 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) und einer Zuführung von 0,4 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 6,1 Mio. EUR (4,3 Mio. EUR).

Zusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge



## 2.2.3. Kraftfahrtversicherung

Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

### 2.2.3.1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung reduzierte sich der Bestand auf 450.228 (453.567) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge reduzierten sich um 4,8 % (5,5 %) auf 88,0 Mio. EUR (92,4 Mio. EUR).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote erhöhte sich trotz einer geringeren Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden auf 100,1 % (99,2 %). Nach einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 16,0 Mio. EUR (13,4 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Gesamtschadenquote von 81,9 % (84,7%).

### 2.2.3.2. Sonstige Kraftfahrtversicherung

Trotz eines Bestandsrückganges um 0,3 % (3,1 %) auf 333.221 Verträge (334.214) erhöhten sich die gebuchten Brutto-Beiträge um 1,5 % (Rückgang: 3,4 %) auf 53,6 Mio. EUR (52,9 Mio. EUR).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg auf 89,5 % (84,5 %). Nach einem Abwicklungsergebnis von 2,6 Mio. EUR (3,2 Mio. EUR) führte dies zu einer bereinigten Brutto-Gesamtschadenquote von 84,6 % (78,5 %).

## 2.2.4. Feuer- und Sachversicherung

Bei einem Bestandszuwachs von 1,0 % (0,9 %) auf 176.936 (175.229) Verträge stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge auf 27,9 Mio. EUR (26,1 Mio. EUR).

Die Anzahl der angelegten Geschäftsjahresschäden gingen von 11.047 auf 9.399 Schäden zurück. Grund für die Anzahl im Vorjahr war das Sturmereignis Kyrill am 18.01.07. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote ging von 81,6 %

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 15,7 Mio. EUR auf 16,5 Mio. EUR, was zu einer Brutto-Kostenquote von 18,7 % (17,0 %) führte.

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 2,3 Mio. EUR (negativer Saldo: 3,0 Mio. EUR) und einer Entnahme von 2,3 Mio. EUR (Zuführung: 0,5 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung entstand ein Netto-Verlust von 0,4 Mio. EUR (Gewinn: 1,7 Mio. EUR).

Die Brutto-Kostenquote belief sich auf 20,4 % (18,4 %), wobei die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb 10,9 Mio. EUR (9,7 Mio. EUR) betragen.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 0,6 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR), einer Entnahme von 2,1 Mio. EUR (4,7 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung und einer Zuführung von 0,7 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) zur Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust von 2,0 Mio. EUR (Gewinn: 5,8 Mio. EUR).

auf 73,2 % zurück. Nach einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 2,5 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Gesamtschadenquote von 64,0 % (73,4 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gingen von 9,5 Mio. EUR auf 7,6 Mio. EUR zurück, womit sich eine Brutto-Kostenquote von 27,6 % (36,4 %) ergab.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Negativer Saldo: 8,6 Mio. EUR) und Zuführungen von 0,7 Mio. EUR (7,9 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung sowie zu der Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Entnahme: 0,6 Mio. EUR) blieb ein Netto-Verlust von 1,6 Mio. EUR (1,9 Mio. EUR).

Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

#### 2.2.4.1. Feuerversicherung

Aufgrund der Bestandsausweitung von 0,4 % (Rückgang: 0,6 %) stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge auf 5,1 Mio. EUR (4,8 Mio. EUR).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote reduzierte sich auf 94,0 % (103,6 %). Zusammen mit einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 1,2 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) verminderte sich die bereinigte Brutto-Schadenquote auf 71,0 % (96,3 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen wie im Vorjahr 1,6 Mio. EUR, wodurch sich die Brutto-Kostenquote auf 31,8 % (32,9 %) verringerte.

#### 2.2.4.2. Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand konnte um 1,0 % (1,4 %) auf 80.737 (79.972) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 2,1 % (Rückgang: 0,4 %) auf 8,2 Mio. EUR (8,0 Mio. EUR).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verharrte bei 49,6 % (49,7 %). Nach einem Abwicklungsgewinn von 0,4 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Schadenquote von 44,4 % (46,1 %).

#### 2.2.4.3. Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand stieg um 1,0 % (0,0 %) auf 45.033 (44.583) Verträgen. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich aufgrund einer Beitragsanpassung um 9,0 % (0,8 %) auf 10,7 Mio. EUR (9,8 Mio. EUR).

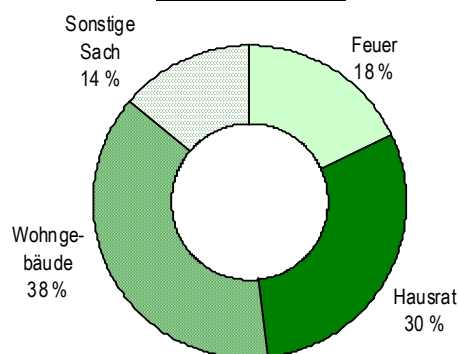
Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verminderte sich wegen des Ausbleibens von Sturmereignissen von 103,2 % auf 87,2%. Durch den Abwicklungsgewinn in Höhe von 0,7 Mio. EUR (1,2 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Schadenquote von 80,6 % (90,9 %).

#### 2.2.4.4. Sonstige Sachversicherung

Der Vertragsbestand stieg um 1,2 % (1,3 %) auf 37.000 (36.566) Verträge, wobei sich die gebuchten Brutto-Beiträge auf 3,8 Mio. EUR (3,5 Mio. EUR) entsprechend erhöhten.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote reduzierte sich von 64,7 % auf 56,5 %. Der Abwicklungsgewinn in Höhe von 0,3 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) führte zu einer bereinigten Brutto-Schadenquote von 49,7 % (55,5 %). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 1,5

Zusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge in der Sachversicherung



Nach einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,5 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR), einer Zuführung von 0,3 Mio. EUR (Entnahme von 0,4 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung und einer Zuführung von 0,4 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) zur Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust von 1,6 Mio. EUR (1,6 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verminderte sich von 3,6 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR, womit sich die Brutto-Kostenquote auf 27,6 % (44,9 %) reduzierte.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,4 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,1 Mio. EUR (Zuführung: 0,3 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 1,9 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr auf 2,3 Mio. EUR (3,0 Mio. EUR), was zu einer Brutto-Kostenquote von 21,6 % (30,3 %) führte.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo von 1,1 Mio. EUR (negativer Saldo: 7,6 Mio. EUR), einer Entnahme von 0,3 Mio. EUR aus der Schwankungsrückstellung (Zuführung: 7,6 Mio. EUR) und einer Zuführung von 0,3 Mio. EUR (Entnahme: 0,4 Mio. EUR) aus der Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust in Höhe von 1,5 Mio. EUR (1,9 Mio. EUR).

Mio. EUR (1,4 Mio. EUR), wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 38,7 % (38,9 %) ergab.

Unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,4 Mio. EUR (Negativer Saldo: 1,3 Mio. EUR), einer Zuführung von 0,8 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung und einer Entnahme von 0,1 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) aus der Rückstellung für drohende Verluste ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 0,3 Mio. EUR (Gewinn: 1,4 Mio. EUR).

## 2.2.5. Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge stieg im Berichtsjahr von 42.476 auf 42.999 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge reduzierten sich um 3,2 % (5,4 %) von 6,4 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verminderte sich von 124,1% auf 109,6 %. Nach einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 3,7 Mio. EUR (1,7 Mio. EUR) führte dies zu einer bereinigten Brutto-Schadenquote von 48,7 % (97,5 %).

## 2.2.6. Sonstige Versicherung

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrs-Service-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkaskoversicherung. Der Bestand stieg im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines Wachstums in der Verkehrs-Service-Versicherung von 231.125 auf 239.458 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich von 1,7 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote lag im Berichtsjahr bei 39,5 % (55,8 %). Ein geringer Abwicklungsverlust

## 2.2.7. In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Im Geschäftsjahr stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge von 3,3 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR.

Bei einer Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 7,3 % (-0,8 %) und einer ausgeglichenen Abwicklung, ergab sich eine bereinigte Gesamtschadenquote von 7,3 % (-0,8 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

## 2.3. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 3,2 % (3,0 %) von 469,8 Mio. EUR auf 484,8 Mio. EUR. Der Anteil der Investmentfonds wurde im Berichtsjahre reduziert, ansonsten veränderte sich die Aufteilung der Anlagen in Assetklassen kaum.

Die Anderen Kapitalanlagen sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Der Zeitwert dieser Anlagen beläuft sich auf 20,7 Mio. EUR (20,7 Mio. EUR) und der dazugehörige Buchwert auf 15,6 Mio. EUR (15,6 Mio. EUR). Im Vorjahr war ein Investmentfonds wie Anlagevermögen bewertet worden, dieser wurde im Geschäftsjahr in das Umlaufvermögen umgruppiert. Alle anderen Kapitalanlagen werden wie Umlaufvermögen bewertet. Stille Lasten bestehen in geringem Umfang bei den zu Nennwerten bilanzierten Kapitalanlagen und den Hypotheken. Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Die saldierten Bewertungsreserven betragen am 31.12.08 29,5 Mio. EUR (29,1 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus den Rentenpapieren aufgrund des Zinsrückganges.

Die Kapitalerträge erhöhten sich von 21,2 Mio. EUR auf 28,2 Mio. EUR und die Aufwendungen für Kapitalanlagen stiegen auf 15,5 Mio. EUR (5,0 Mio. EUR). Bei den Aufwendungen sind insbesondere die Belastungen des Kurs-

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 1,8 Mio. EUR (2,0 Mio. EUR), womit die Brutto-Kostenquote auf 28,7 % (31,6 %) sank.

Nach einem Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) und einer Zuführung von 0,2 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Gewinn von 1,2 Mio. EUR (Verlust: 1,8 Mio. EUR).

führte zu einer bereinigten Brutto-Schadenquote von 40,2 % (54,3 %).

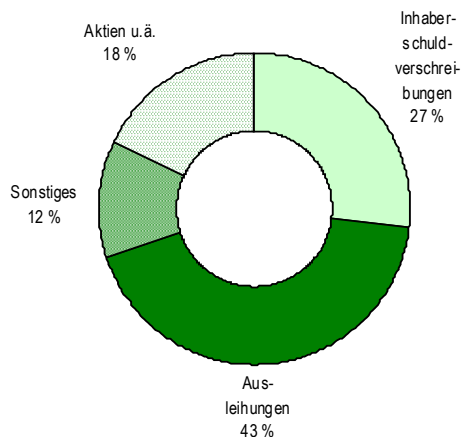
Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 0,6 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR), womit die entsprechende Brutto-Kostenquote 34,9 % (34,6 %) betrug.

Als Netto-Ergebnis verblieb nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 0,4 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) ein Gewinn von 0,1 Mio. EUR (Verlust von 0,1 Mio. EUR).

stiegen auf 1,6 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR). Damit erhöhte sich die Brutto-Kostenquote auf 33,9 % (26,6 %).

Da diese Sparte nicht rückversichert ist und keine Schwankungsrückstellung sowie Rückstellung für drohende Verluste zu bilden war, ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Verlust in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Gewinn: 0,7 Mio. EUR).

Zusammensetzung der Kapitalanlagen



einbruchs an den Aktienmärkten und der Spreadausweitung im Bereich der Unternehmensanleihen zu erkennen. Insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 12,7 Mio. EUR (16,2 Mio. EUR).



## 2.4. Jahresergebnis

Aufgrund des Schadenverlaufs ergab sich ein Bruttogewinn von 9,3 Mio. EUR (5,2 Mio. EUR). Nach einem Verlust aus der Rückversicherung (positiver Rückversicherungssaldo) von 6,3 Mio. EUR (Gewinn: 10,6 Mio. EUR), einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 3,5 Mio. EUR (Zuführung: 4,8 Mio. EUR) und einer Zuführung zu der Rückstellung für drohende Verluste von 1,3 Mio. EUR

(Entnahme: 0,1 Mio. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 6,5 Mio. EUR (11,1 Mio. EUR). Zudem ergab sich ein nichtversicherungstechnischer Gewinn von 11,7 Mio. EUR (15,0 Mio. EUR), sodass ein Ergebnis von 18,2 Mio. EUR (26,1 Mio. EUR) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 8,5 Mio. EUR (14,0 Mio. EUR) erzielt wurde.

## 2.5. Gewinnverwendung

Von dem Jahresüberschuss wurden 1,7 Mio. EUR (2,8 Mio. EUR) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 6,8 Mio. EUR

(11,2 Mio. EUR) soll nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

## 2.6. Eigenkapital

Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital:

a) Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	43,7 Mio. EUR
b) Andere Gewinnrücklagen	<u>54,7 Mio. EUR</u>
Insgesamt	<u>98,4 Mio. EUR</u>

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, stieg auf 47,7 % (43,5 %). Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 52,1 % (47,6 %).

## 2.7. Verbundene Unternehmen

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH und der IVI Informationsverarbeitungs GmbH mit 100 % beteiligt.

Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit 51 % beteiligt.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand.

Gleiches gilt auch für die Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und die IPS Itzehoer Personalservice GmbH. An der IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH ist der

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz-Schadensservice GmbH abgeschlossen. Weitere Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge bestehen nicht.

## 3. NACHTRAGSBERICHT

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## 4. RISIKOBERICHT

Als Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir versicherungstechnische Risiken, Risiken bei den Kapitalanlagen, steuerliche und andere politische Risiken, im gesellschaftlichen Trend der abnehmenden Bindungsbereitschaft der

Bevölkerung sowie Risiken in der Informationstechnologie. Sie alle können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben.

## 4.1. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Wir achten dabei auf

ein ausreichendes Rating der Rückversicherer. Der Rahmen wird dabei durch eine Richtlinie vorgegeben. Schwankungen im Schadenverlauf werden sorgfältig analysiert, um gegebenenfalls erkennbaren Trends entgegenwirken zu können.

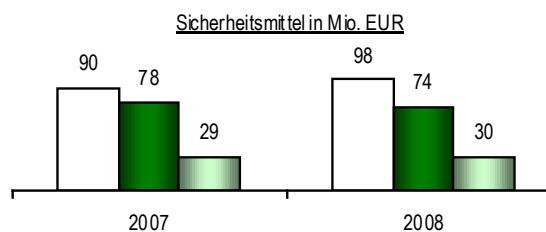
## 4.2. Risiken bei den Kapitalanlagen

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen, ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden. Der Verlauf des Aktienmarktes im Jahr 2008 verdeutlicht die Risiko- und Schwankungsbreite dieser Assetklasse.

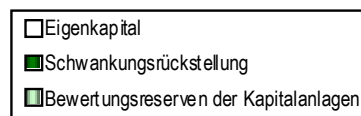
Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente im engeren Sinne eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

Außerdem sind Emittentenrisiken angemessen zu berücksichtigen. Anlagen unterhalb des investment-grade-Bereiches befinden sich bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht im Bestand. Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außergewöhnlich hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Groß- oder kumulierten Schäden zu rechnen.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird so angelegt, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden.



Zum Jahresende verfügten wir außerdem über Bewertungsreserven in Höhe von 29,5 Mio. EUR, die eintretende Risiken zusätzlich abfedern können. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.



## 4.3. Steuerliche und andere politische Risiken

Sonstige für den Verein nennenswerte Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet.

Andere politische Risiken sehen wir hauptsächlich bei der Sozialversicherung sowie bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen.

## 4.4. Risiken in der Informationstechnik

Risiken ergeben sich durch die Möglichkeiten des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem die Ausgliederung der EDV-Anlagen in räumlich

getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Datensicherungsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie die tägliche Datensicherung.

## 4.5. Risikosteuerung

Wir kontrollieren und steuern die Risiken auf Konzernebene. Im Konzernlagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitig-

keit haben wir die Risiken quantifiziert angegeben und vorhandene Sicherheitsmittel ausgewiesen.

## 5. PROGNOSEBERICHT

Trotz des anhaltenden Wettbewerbsdrucks in der Kfz-Versicherung sehen wir aufgrund der engen kundenorientierten Ausrichtung unserer Unternehmensphilosophie gute Chancen, unsere Bestände zu halten, ohne dass dies die Ertragslage negativ beeinflussen wird. Die Bestands- und Beitragsentwicklungen in den ersten Monaten des Jahres 2009 entsprechen weitgehend unseren Erwartungen und lassen einen konstanten Bestand für das Jahr 2009 erwarten.

Der Schadenverlauf entwickelt sich im Jahr 2009 entsprechend unseren Erwartungen unauffällig. Gute Kalkulationsgrundlagen und klare Segmentausrichtung sind die Grundlagen für diese Entwicklung. Die Schadenquote dürfte sich damit auf Vorjahresniveau bewegen.

Die Kapitalmärkte zeigen sich bisher sehr volatil, wobei die Aktienmärkte in der Angst um eine Verschärfung der Rezession zur Schwäche neigten. Der DAX verlor bis zu 12 % seines Jahresendwertes mit entsprechenden Folgen für die Kapitalanlagen. Das Zinsniveau veränderte sich kaum.

Die gute Diversifikation unserer Risiken erlaubt bei begrenztem Risiko eine Optimierung der Ertragsituation.

Derzeit gehen wir davon aus, dass im Jahr 2009 planungsgemäß ein Jahresüberschuss in Höhe von 6,0 Mio. EUR erzielt werden kann. Die Kapitalausstattung ermöglicht es uns, die Ertragspotenziale aus der Risikotragung im Wesentlichen selbst zu erwirtschaften.

Die enge räumliche Durchdringung in unserem Stammgebiet Schleswig-Holstein durch Vertrauensleute und die serviceorientierte Betreuung der Makler lassen für das Jahr 2010 eine ertragsorientierte stabile Bestandsentwicklung zum Nutzen unserer Mitglieder erwarten. Die zunehmend onlineorientierten und fallabschließenden Datenverarbeitungssysteme werden zu einer schnelleren und besseren Geschäftsprozessabwicklung führen. So wird unsere Leistungsfähigkeit gegenüber unseren Kunden und Mitgliedern sich weiter verstärken und unsere Wettbewerbsposition verbessern.

Itzehoe, den 17. Februar 2009

DER VORSTAND

W. Bitter

G. Bolten

U. Ludka

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2008

Aktivseite	2008				2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				492.610,37	611.562,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			9.651.692,57		9.691.601,72
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.715.184,68			10.241.313,87
2. Beteiligungen		1.369.134,67			1.369.134,67
			12.084.319,35		11.610.448,54
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		89.134.308,86			112.781.625,36
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		128.187.607,35			115.989.105,00
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		351.090,00			355.090,00
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	105.000.000,00				94.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	102.006.145,24				89.565.071,84
c) übrige Ausleihungen	3.000.000,00				3.000.000,00
		210.006.145,24			186.565.071,84
5. Einlagen bei Kreditinstituten		10.100.000,00			10.600.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		15.557.639,60			15.557.639,60
			453.336.791,05		441.848.531,80
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			9.677.500,00		6.649.499,99
				484.750.302,97	469.800.082,05
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		1.922.934,95			969.609,83
2. Versicherungsvermittler		949.058,95			899.984,58
			2.871.993,90		1.869.594,41
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon: an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (EUR 11.775,25)			4.283.647,44		10.818.235,27
III. Sonstige Forderungen davon: gegen verbundene Unternehmen EUR 1.887.172,24 (EUR 846.640,18) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 18.505,66 (EUR 0,00)			3.593.262,10		1.781.692,37
				10.748.903,44	14.469.522,05
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			3.886.162,55		3.922.952,62
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			5.309.260,55		5.639.356,83
III. Andere Vermögensgegenstände			64.609,00		99.705,00
				9.260.032,10	9.662.014,45
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			7.962.640,32		7.491.850,65
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			470.332,28		151.822,77
				8.432.972,60	7.643.673,42
<b>Summe Aktiva</b>				513.684.821,48	502.186.853,97

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2008

Passivseite	2008			2007
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	43.704.668,00			42.004.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	47.874.895,30			36.674.895,30
		91.579.563,30		78.679.563,30
II. Bilanzgewinn		6.800.000,00		11.200.000,00
			98.379.563,30	89.879.563,30
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	5.885.124,54			5.006.216,08
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	346.298,00			284.203,00
		5.538.826,54		4.722.013,08
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	9.583.000,00			6.581.500,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		9.583.000,00		6.581.500,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	298.598.138,00			292.766.341,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	62.456.778,00			67.565.519,00
		236.141.360,00		225.200.822,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	187.665,46			187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		187.665,46		187.665,46
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		74.123.212,00		77.669.625,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	6.621.430,00			5.870.394,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	89.697,00			92.682,00
		6.531.733,00		5.777.712,00
			332.105.797,00	320.139.337,54
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		25.142.059,00		24.065.436,00
II. Steuerrückstellungen		17.128.432,60		16.111.459,04
III. Sonstige Rückstellungen		6.414.882,50		6.005.376,60
			48.685.374,10	46.182.271,64
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			0,00	9.999.918,55
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	27.338.670,87			25.848.830,36
2. Versicherungsvermittlern	988.927,29			952.545,94
		28.327.598,16		26.801.376,30
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		525.896,00		687.211,00
III. Sonstige Verbindlichkeiten		5.659.977,76		8.496.978,64
davon: aus Steuern EUR 4.187.112,54 (EUR 5.846.710,66), gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 1.117.617,64 (EUR 1.303.116,86) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 0,00 (EUR 732,30)			34.513.471,92	35.985.565,94
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			615,16	197,00
<b>Summe Passiva</b>			513.684.821,48	502.186.853,97

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit EUR 14.587.898,00 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und g HGB sowie der aufgrund § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 17. Februar 2009

Verantwortlicher Aktuar  
U. Ludka

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008			2007
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Brutto-Beiträge	206.135.567,84			206.387.948,21
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	17.470.706,00			17.709.254,60
		188.664.861,84		188.678.693,61
c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge	-878.908,46			-171.828,89
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	62.095,00			228,00
		-816.813,46		-171.600,89
			187.848.048,38	188.507.092,72
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			436.644,66	396.753,73
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			170.539,01	159.777,70
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	140.522.875,88			142.085.944,34
bb) Anteil der Rückversicherer	12.456.770,16			18.037.269,66
		128.066.105,72		124.048.674,68
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	5.831.797,00			11.897.351,24
bb) Anteil der Rückversicherer	-5.108.741,00			6.232.013,00
		10.940.538,00		5.665.338,24
			139.006.643,72	129.714.012,92
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-3.001.500,00		-1.918.580,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-1.054.062,00		661.057,00
			-4.055.562,00	-1.257.523,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		45.351.648,37		45.444.233,29
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		3.716.071,00		3.991.281,00
			41.635.577,37	41.452.952,29
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			790.052,38	682.093,46
8. Zwischensumme			2.967.396,58	15.957.042,48
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			3.546.413,00	-4.825.071,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			6.513.809,58	11.131.971,48

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008				2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen EUR 205.500,00 (EUR 57.920,89)		212.448,65			57.920,89
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.326.406,59				1.311.353,09
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	22.276.407,34				19.370.391,41
		23.602.813,93			20.681.744,50
c) Erträge aus Zuschreibungen		3.920.340,63			57.200,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		416.475,21			419.200,47
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		33.834,03			22.926,34
			28.185.912,45		21.238.992,20
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.751.668,18			1.228.680,69
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		13.565.158,32			3.519.613,24
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		131.980,59			251.916,08
			15.448.807,09		5.000.210,01
			12.737.105,36		16.238.782,19
3. Technischer Zinsertrag			-548.099,22		-442.529,71
				12.189.006,14	15.796.252,48
4. Sonstige Erträge			12.205.034,71		10.847.323,11
5. Sonstige Aufwendungen			12.717.685,51		11.704.726,97
				-512.650,80	-857.403,86
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				18.190.164,92	26.070.820,10
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.604.661,06		11.945.683,17
8. Sonstige Steuern			85.503,86		125.136,93
				9.690.164,92	12.070.820,10
9. Jahresüberschuss				8.500.000,00	14.000.000,00
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG				1.700.000,00	2.800.000,00
11. Bilanzgewinn				6.800.000,00	11.200.000,00

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Grundstücke wurden zu Anschaffungskosten abzüglich steuerlich zulässiger Abschreibungen bewertet. Das jeweilige Ausmaß nach § 285 Nr. 5 HGB ist nicht erheblich.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Lediglich eine Beteiligung wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Alle Wertpapiere, mit Ausnahme der anderen Kapitalanlagen, sind wie Umlaufvermögen behandelt worden. Die Bewertung der Investmentanteile und der anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und übrige Ausleihungen sind mit den Rückzahlungsbeträgen aktiviert.

Andere Kapitalanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet und dem Anlagevermögen zugeordnet.

Einlagen bei Kreditinstituten und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Das Gleiche gilt für Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert. Die Berechnungsmethode der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen wurde für 2008 umgestellt. Aus der Umstellung ergaben sich eine Verminderung der Pauschalwertberichtigung um 457 TEUR.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden aktiviert nach der Aufgabe der Erstversicherer.

Sachanlagen und Vorräte sowie andere Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die steuerlich zulässige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 150 EUR wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die diesen Betrag übersteigenden geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 1.000 EUR wurden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten über die Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd berücksichtigt. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Die Verzinsung von Genussrechtskapital von Banken, die staatliche Hilfen genutzt haben, wurde von der Gesellschaft als nicht gesichert angesehen. Entsprechend wurden die Zinsforderungen teilweise wertberichtigt.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile wurden gemäß dem Koordinierenden Ländererlass vom 09.03.1973 abgesetzt.

Bei der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden für Entschädigungen Einzelrückstellungen gebildet, wobei für Kleinschäden Durchschnittswerte angesetzt wurden. Zu den Summen der Einzelrückstellungen wurden Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sowie für Spätschäden gebildet. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 2,25 %. Abweichend hiervon wurde für die Berechnung der Deckungsrückstellung für Renten in der Unfallpflegeversicherung die Sterbetafel DAV 2004 R zugrunde gelegt.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörigen Anlage vorgenommen. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Die Rückstellung für drohende Verluste wurde ausgehend von dem zu erwartenden durchschnittlichen versicherungstechnischen Netto-Verlust errechnet ohne Einbeziehung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Rückstellung für Pensionen wurde wie im Vorjahr unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2005G“ von Dr. Klaus Heubeck und eines unveränderten Rechnungszinsfußes von 4,5 % angesetzt. Die Richttafel ist aufgrund der zu erwartenden längeren Lebenserwartung dabei wie im Vorjahr um 4 Jahre verschoben worden.

Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Die Bildung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte dabei auf der Grundlage des Tarifvertrages vom 22.12.2005. Als Rechnungsgrundlage wurde wie im Vorjahr die „Richttafel 1998“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 4,5 % gewählt. Der Berechnung der Rückstellung für Jubiläumsleistungen dienten als Rechnungsgrundlage unverändert die „Richttafel 1998“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 5,5 %. Die Berechnung erfolgte analog der Bestimmung des § 6a EStG.

Die Depotverbindlichkeiten zum 31.12.2007 wurden in 2008 abgelöst. Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.



<b>1. AKTIVA</b>							
<b>1.1. Entwicklung der Aktivposten A und B</b>							
Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugang TEUR	Umb- chun- gen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	612	161	0	0	0	280	493
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.692	0	0	0	326	366	9.652
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.241	549	0	0	0	75	10.715
2. Beteiligungen	1.370	0	0	0	0	0	1.370
Summe B.II.	11.611	549	0	0	0	75	12.085
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	112.781	6.291	0	19.128	0	10.810	89.134
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	115.989	23.800	0	12.882	3.594	2.314	128.187
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	355	0	0	4	0	0	351
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	94.000	11.000	0	0	0	0	105.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	89.566	17.000	0	4.559	0	0	102.007
c) Übrige Ausleihungen	3.000	0	0	0	0	0	3.000
5. Einlagen bei Kreditinstituten	10.600	5.000	0	5.500	0	0	10.100
6. Andere Kapitalanlagen	15.558	0	0	0	0	0	15.558
Summe B.III.	441.849	63.091	0	42.073	3.594	13.124	453.337
Summe B.	463.152	63.640	0	42.073	3.920	13.565	475.074
Insgesamt	463.764	63.801	0	42.073	3.920	13.845	475.567

<b>1.2. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen</b>						
	2008			2007		
	Bilanz- werte TEUR	Zeitwerte TEUR	Bewertungs- reserve TEUR	Bilanz- werte TEUR	Zeitwerte TEUR	Bewertungs- reserve TEUR
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.652	23.203	13.551	9.692	23.203	13.511
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.715	13.237	2.522	10.241	12.172	1.931
2. Beteiligungen	1.370	1.380	10	1.370	1.380	10
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	89.134	89.134	0	112.781	126.419	13.638
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	128.187	130.167	1.980	115.989	116.284	295
5. Einlagen bei Kreditinstituten	10.100	10.100	0	10.600	10.600	0
6. Andere Kapitalanlagen	15.558	20.685	5.127	15.558	20.685	5.127
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	264.716	287.906	23.190	276.231	310.743	34.512
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	351	355	4	355	337	-18
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	105.000	107.421	2.421	94.000	90.267	-3.733
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	102.007	105.662	3.655	89.566	87.812	-1.754
c) Übrige Ausleihungen	3.000	3.218	218	3.000	3.081	81
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	210.358	216.656	6.298	186.921	181.497	-5.424
Zeitwertangaben gesamt	475.074	504.562	29.488	463.152	492.240	29.088

## Angaben zur Jahresbilanz

### 1.3. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2004 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden. Lediglich ein unbebautes Grundstück wurde mit den Anschaffungskosten bewertet.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt. Die Beteiligung an der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler wurde außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Zeitwertermittlung der nachstehend namentlich aufgeführten Beteiligungen erfolgte bei der VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH nach der Equity-Methode und bei den übrigen Beteiligungen mit dem Anschaffungswert. Zu den übrigen Beteiligungen gehören die GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG und die DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft.

Die Zeitwerte der Hypotheken sind anhand der Pfandbriefzinsstrukturkurve mit einem marktüblichen Aufschlag ermittelt worden.

Die Sonstigen Ausleihungen haben wir ebenfalls mit der Pfandbriefzinsstrukturkurve bewertet. Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge sind anhand historischer Erfahrungen ermittelt worden.

Bei den Anderen Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Marktpreis.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

### 1.4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus 5 Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie 6 Grundstücken mit Wohnbauten. Des Weiteren befindet sich ein unbebautes Grundstück im Vermögen des Versicherungsvereins.

Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2008 beträgt 6.968 TEUR (6.924 TEUR), der dazugehörige Zeitwert beträgt 16.836 TEUR (16.836 TEUR). In 2008 wurde bei den Buchwerten aufgrund der Betriebsprüfung des Finanzamtes eine Zuschreibung von 326 TEUR vorgenommen.

### 1.5. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss	
	2008 %	2007 %	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR
Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	15.015 (10.000)	14.215 (10.000)	800	600
IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	189 (60)	118 (60)	120	54
Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	26 (26)	26 (26)	0	0
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	100,00	100,00	75 (150)	50 (51)	-74	0
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.048 (1.000)	1.157 (1.000)	48	157
IPS Itzehoer Personalservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	563 (500)	50 (50)	63	0

Die Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH erwirtschaftete einen Überschuss von 34 TEUR (23 TEUR), der nach einem Ergebnisabführungsvertrag in voller Höhe vom Mutterunternehmen vereinnahmt wurde.

**1.6. Beteiligungen**

Unternehmen	Kapitalanteil	
	2008 %	2007 %
DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft, Itzehoe	23,75	23,75
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Hannover	10,00	10,00
GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg (entspricht dem Anteil an Nominalkapital)	0,45	0,45

**1.7. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft**

	2008 TEUR	2007 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen • Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe (in Rückdeckung übernommen)	0	12
Übrige Forderungen (in Rückdeckung gegeben)	4.284	10.806
<b>Insgesamt</b>	<b>4.284</b>	<b>10.818</b>

**1.8. Sonstige Forderungen**

	2008 TEUR	2007 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen • Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	1.339	380
• Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	469	432
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	40	30
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	39	4
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht • DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft, Itzehoe	12	0
• GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg	7	0
Forderungen an Steuerbehörden	550	5
Vorschüsse an Mitarbeiter	6	3
Verschiedenes	1.131	928
<b>Insgesamt</b>	<b>3.593</b>	<b>1.782</b>

**1.9. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten**

	2008 TEUR	2007 TEUR
Vorausbezahlte Beiträge	0	0
Wartungsverträge	102	147
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen	368	5
<b>Insgesamt</b>	<b>470</b>	<b>152</b>

## Angaben zur Jahresbilanz

### 2. PASSIVA

#### 2.1. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen Insgesamt		Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:						
Unfallversicherung	13.226	12.234	11.304	9.853	1.265	1.797
Haftpflichtversicherung	35.529	38.355	28.480	31.601	5.372	4.977
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	249.077	244.736	220.577	213.897	27.198	29.471
Sonstige Kraftfahrt- versicherung	15.416	16.048	8.392	7.675	4.641	6.699
Kraftfahrt gesamt	264.493	260.784	228.969	221.572	31.839	36.170
Feuerversicherung	12.114	11.795	4.977	5.396	6.081	5.741
Verbundene Hausrat	7.550	7.576	2.132	2.221	4.351	4.441
Verbundene Wohngebäude	18.626	17.772	7.971	7.262	7.346	7.604
Sonstige Sachversicherung	7.844	7.153	772	833	6.764	6.009
Feuer- und Sachversicherung gesamt	46.134	44.296	15.852	15.712	24.542	23.795
Rechtsschutzversicherung	25.789	25.552	13.872	13.841	11.105	10.931
Sonstige Versicherung	150	211	121	187	0	0
Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	385.321	381.432	298.598	292.766	74.123	77.670
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:						
Lebensversicherung	9.678	6.650	0	0	0	0
Gesamtes in Rückdeckung über- nommenes Versicherungsgeschäft	9.678	6.650	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>394.999</b>	<b>388.082</b>	<b>298.598</b>	<b>292.766</b>	<b>74.123</b>	<b>77.670</b>

#### 2.2. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31.12.2007 TEUR	Zuführung TEUR	Entnahme TEUR	31.12.2008 TEUR
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	42.005	1.700	0	43.705
2. Andere Gewinnrücklagen	36.675	11.200	0	47.875
II. Bilanzgewinn	11.200	6.800	11.200	6.800
<b>Insgesamt</b>	<b>89.880</b>	<b>19.700</b>	<b>11.200</b>	<b>98.380</b>

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG erfolgte mit 20 % vom Jahresüberschuss.

#### 2.3. Versicherungstechnische Rückstellungen

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 332.106 TEUR (320.139 TEUR) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 9.583 TEUR (6.582 TEUR) enthalten. Von den Brutto-Schadenrückstellungen wurden Regressforderungen in Höhe von 9.020 TEUR (8.599 TEUR) abgesetzt.

**2.4. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

	2008			2007		
	TEUR	TEUR	Ver- änderungen TEUR	TEUR	TEUR	Ver- änderungen TEUR
Stornorückstellung davon ab: Rückversicherungsanteil	1.211 90			1.414 93		640
Rückstellungen für drohende Verluste		1.121	-200		1.321	
Rückstellungen wegen Verkehrsofopferhilfe e.V.		5.050	1.255		3.795	65
		237	0		237	-44
Zwischensumme		6.408	1.055		5.353	661
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		124	-301		425	-299
Insgesamt		6.532	754		5.778	362

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Gegenkonten für die Veränderungen der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen sind die Beiträge und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

**2.5. Steuerrückstellungen**

In den Steuerrückstellungen von 9.690 TEUR sind Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuerrückstellungen von 2.199 TEUR enthalten, die aufgrund der laufenden Betriebsprüfung des Finanzamtes für die Jahre 2001 bis 2007 gebildet wurden.

**2.6. Sonstige Rückstellungen**

	2008 TEUR	2007 TEUR
Altersteilzeitverpflichtungen	3.204	3.629
Tantieme	1.062	683
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	479	503
Jahresabschlusskosten	525	477
Sonstige Rückstellungen	1.145	713
Insgesamt	6.415	6.005

**2.7. Andere Verbindlichkeiten**

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2008 mit einem Gesamtbetrag von 34.513 TEUR (35.986 TEUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**2.8. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft**

	2008 TEUR	2007 TEUR
Übrige (in Rückdeckung gegeben)	526	687

**2.9. Sonstige Verbindlichkeiten**

	2008 TEUR	2007 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
• IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	931	1.239
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	0	0
• IPS Itzehoer Personalservice GmbH, Itzehoe	187	64
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	0	0
Noch abzuführende Sozialabgaben	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	355	1.347
Verbindlichkeiten Gewerbesteuer	1.000	1.000
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	3.187	4.847
Insgesamt	5.660	8.497

**2.10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 4.511 TEUR (5.595 TEUR). Sie betreffen im Wesentlichen Miet-, Leasing- und sonstige Dienstleistungsverträge.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Versicherungstechnische Rechnung

	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrtversicherung	
	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	8.813	8.423	15.240	15.146	87.950	92.415	53.637	52.858
Verdiente Bruttobeiträge	8.730	8.349	14.995	15.150	87.959	92.418	53.637	52.856
Verdiente Nettobeiträge	8.434	8.172	13.990	14.131	78.594	82.484	52.993	52.592
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	3.557	2.349	3.783	5.626	72.060	78.277	45.403	41.507
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	2.395	2.678	4.051	4.372	16.451	15.669	10.938	9.749
Rückversicherungssaldo	110	72	794	378	2.321	-2.981	644	264
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	3.217	2.596	6.084	4.315	-365	1.655	-1.952	5.767

	Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung		Sonstige Sachversicherung	
	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	5.132	4.763	8.206	8.034	10.707	9.821	3.812	3.500
Verdiente Bruttobeiträge	5.079	4.784	8.040	8.032	10.506	9.775	3.755	3.492
Verdiente Nettobeiträge	3.891	3.685	6.946	6.993	8.403	7.286	3.170	2.870
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	3.604	4.605	3.570	3.701	8.468	8.890	1.867	1.939
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.613	1.573	2.218	3.610	2.270	2.961	1.453	1.357
Rückversicherungssaldo	459	191	370	126	1.142	-7.637	44	-1.293
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-1.648	-1.587	1.872	148	-1.528	-1.862	-302	1.392

	Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung		Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	27.857	26.118	6.169	6.376	1.803	1.733	201.469	203.069
Verdiente Bruttobeiträge	27.380	26.083	6.119	6.333	1.798	1.726	200.618	202.915
Verdiente Nettobeiträge	22.410	20.834	6.046	6.333	741	660	183.208	185.206
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	17.509	19.135	2.982	6.176	722	938	146.016	154.008
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	7.554	9.501	1.758	1.999	628	598	43.775	44.566
Rückversicherungssaldo	2.015	-8.613	73	0	388	328	6.345	-10.552
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-1.606	-1.898	1.153	-1.829	54	-146	6.585	10.460

	In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2008 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	4.666	3.319	206.135	206.388
Verdiente Bruttobeiträge	4.640	3.301	205.258	206.216
Verdiente Nettobeiträge	4.640	3.301	187.848	188.507
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	340	-25	146.356	153.983
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.575	878	45.350	45.444
Rückversicherungssaldo	0	0	6.345	-10.552
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-71	672	6.514	11.132

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

### 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

	2008 TEUR	2007 TEUR
Unfallversicherung	2	0
Haftpflichtversicherung	25	32
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	204	223
Zwischensumme	231	255
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	206	142
<b>Insgesamt</b>	<b>437</b>	<b>397</b>

Der technische Zinsertrag für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde durch Multiplikation des arithmetischen Mittels des Anfangs- und Endbestands der Renten-Deckungsrückstellung mit 2,25 % (2,25 %) ermittelt, vermindert um die an den Rückversicherer gezahlten Depotzinsen.

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Depotzinserträge vom Vorversicherer vorgegeben.

### 3. Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 30.457 TEUR (30.877 TEUR).

### 4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2008 TEUR	2007 TEUR
Abschlusskosten	23.389	24.040
Verwaltungskosten	21.963	21.404
<b>Insgesamt</b>	<b>45.352</b>	<b>45.444</b>

### 5. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2008 TEUR	2007 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	20.995	21.528
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	17.977	17.610
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.915	2.913
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.369	2.253
<b>Insgesamt</b>	<b>43.256</b>	<b>44.304</b>

## Sonstige Angaben

### 1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

Wolfgang Bitter, Itzehoe (Vorsitzender)  
Gerd Bolten, Itzehoe  
Uwe Ludka, Pinneberg

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Eberhard Dörr, Cismar, Landwirt (Vorsitzender)  
Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf, Rechtsanwalt und Steuerberater (stellv. Vorsitzender)  
Peter Tams, Waabs, Landwirt (stellv. Vorsitzender)  
Uwe Carstens, Besenthal, Landwirt  
Frank Diegel, Elmshorn, Unternehmensberater  
Klaus Mumm, Büsum Deichhausen, Landwirt

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 67 TEUR (48 TEUR) und die des Vorstandes 984 TEUR (784 TEUR). An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 325 TEUR (319 TEUR) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen Rückstellungen in Höhe von 3.126 TEUR (3.239 TEUR).

Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

## Sonstige Angaben

### 2. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	2008 Stück	2007 Stück
Unfallversicherung	104.261	109.425
Haftpflichtversicherung	168.575	170.590
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	450.228	453.567
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	333.221	334.214
Kraftfahrt gesamt	783.449	787.781
• Feuerversicherung	14.166	14.108
• Verbundene Hausratversicherung	80.737	79.972
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	45.033	44.583
• Sonstige Sachversicherung	37.000	36.566
Feuer- und Sachversicherung gesamt	176.936	175.229
Rechtsschutzversicherung	42.999	42.476
Sonstige Versicherung	239.458	231.125
Insgesamt	1.515.678	1.516.626

### 3. Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2008 im Quartalsdurchschnitt:

Innendienst	319
Sachverständige	20
Werbeaufsiedienst	27
Außenstellen	7
Auszubildende	42

### 4. Verbindlichkeiten aus haftungsähnlichen Verhältnissen

Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Gegenüber der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft besteht eine Resteinzahlungspflicht von 1.253 TEUR. Des Weiteren besteht eine Verpflichtungserklärung gegenüber der DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft zur Nachschusspflicht von Eigenkapital soweit nicht genügend Mittel vorhanden sind. Demgegenüber stehen Forderungsansprüche an die anderen Gesellschafter der Pensionskasse.

Gegenüber der Hypo Real Estate, München, bestehen Garantieverpflichtungen in Höhe von 331 TEUR. Sie wurden im Rahmen der marktweiten Rettungsaktion gewährt.

### 5. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgschaft übernommen. Das mögliche Ausfallrisiko hieraus belief sich am Jahresende auf ca. 9 TEUR (ca. 11 TEUR).

Haftungen aus der Begebung von Sicherheiten bestehen wie im Vorjahr bezüglich der HanseMercur Versicherungsgruppe, Hamburg, in Höhe von 1.000 TEUR für Altersteilzeitverpflichtungen.

Weitere Verbindlichkeiten bestanden nicht.

Itzehoe, den 17. Februar 2009

DER VORSTAND

W. Bitter

G. Bolten

U. Ludka



Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 1. April 2009

Susat & Partner oHG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. J. Schlüter  
Wirtschaftsprüfer

O. Mangliers  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Jahresabschluss 2008 und der Lagebericht sind durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Abs. 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Susat & Partner oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 4. Mai 2009 haben die Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtende Vorfälle festgestellt. Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 341a Abs. 4 HGB i.V.m. § 172 AktG festgestellt ist

Itzehoe, den 4. Mai 2009

DER AUFSICHTSRAT

E. Dörr  
Vorsitzender